



Auf dem Weg zur Schule

Wie jeden Morgen schaut Jasper aus dem Fenster des kleinen roten Transporters. Er winkt Mama zum Abschied, bis der Wagen um die Ecke gebogen ist. Am Steuer sitzt Jens und pfeift ein Lied, das Jasper schon auswendig kennt. Denn Jens fährt ihn jeden Morgen zur Schule, seit Jasper in die erste Klasse geht.

Jasper sieht die vielen Autos, die sich durch die vollen Straßen schieben.

Er hört die Motoren und sieht die Morgensonne, die auf den bunten Autos glänzt. Und er riecht die Lakritzbonbons, die Jens gerade auspackt.

„Willst du eins?“, fragt Jens und grinst in den Spiegel.

„Klar will ich eins!“ Jasper liebt Lakritz.

„Dann fang!“

Und schon fliegt ein Bonbon quer durch den Wagen. Blitzschnell schnappt Jaspers Hand danach und das Bonbon verschwindet in seinem Mund.

„Alle Achtung! In dir steckt ein echter Torhüter!“, meint Jens und zwinkert ihm zu. Jasper lächelt vor sich hin.

„Jaja, ein Torhüter!“, erwidert er.



„Eines Tages muss sich sogar das Tor vor mir hüten!“

Jens muss so sehr lachen, dass ihm das Bonbon aus dem Mund fliegt. Mitten auf dem Lenkrad bleibt es kleben. Jetzt lacht auch Jasper. Sie kichern noch, als das Auto in die Einfahrt der Schule rollt.



Mit einem Satz springt Jens aus dem Wagen. Jasper sieht schon ein paar Kinder aus seiner Klasse und winkt ihnen zu. Es sind Leon, Ella und Tobi, die zum Auto gerannt kommen. Ungeduldig warten sie, bis Jens die Heckklappe geöffnet hat.

„Hey, Jasper, was geht?“, ruft Leon und sieht zu, wie Jens Jaspers kleinen Rollstuhl anhebt.

„Alles!“, antwortet Jasper fröhlich.
„Irgendwie geht immer alles! Das siehst du doch!“

Er zeigt auf Jens und fügt grinsend hinzu:

„Ich habe sogar einen lebendigen Kran!“
Die Kinder lachen. Jens stellt den Rollstuhl mit Jasper auf den Boden.

„So“, sagt er zwinkernd.

„Der Kran verabschiedet sich. Bis heute Mittag dann.“